

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“
Sollner-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 12 L. — monatlich, 36 L. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Ortungslohn. 36 L. 00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich der Postgebühren. — Bezugs-Beitragungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Dreystraße 19, in den übrigen Städten in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden: die dortigen Anzeigenstellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleine Anzeigen“ in einwöchiger Spalte; 20 Pfg. in davon abweichender Spaltenbreite, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pfd. für örtliche Neuanzeigen; 2 Pfd. für auswärtige Neuanzeigen. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, verhältnismäßig, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme außerordentlich günstigen in kurzen Zeitintervallen erscheinender Anzeigen.

Anzeigen-Kannahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Litzow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Blättern wird keine Gewähr übernommen.

Montag, 13. November 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 551. • 64. Jahrgang.

Wegnahme rumänischer Stellungen beiderseits des Alt.

An Gefangenen über 1000 Mann eingebracht
Neue Kämpfe in Saily-Sailifel.

Mißerfolg der Russen an der Karajowka.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 12. Nov. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Auf dem Nordufer der Somme war die Artillerietätigkeit zeitweise stärker. In Saily-Sailifel sind gestern abend neue Kämpfe entbrannt, die noch im Gange sind. Südlich des Flusses verstärkte sich das Feuer im Abschnitt Fresnes-Chaulnes. Beiderseits von Ablaincourt verhinderte unsere Artilleriewirkung die Entwicklung eines sich vorbereitenden Angriffes.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls Prinz Leopold von Bayern.

Auf dem Ostufer der Karajowka scheiterte südwestlich von Bolu-Kradnosle ein erneuter Angriff der Russen gegen die von uns gewonnenen Stellungen.

Seeresgruppe des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Im Südtail der Waldkarpaten lebte das Artilleriefeuer auf. Dort fanden für uns günstig verlaufene Gefechte statt.

An der siebenbürgischen Front wurden von deutschen Truppen nördlich des Nitza-Passes achtmalige Vorstöße des Gegners abgelenkt.

Bei der Abweisung rumänischer Angriffe am Nte. Frunt und Nte. Sate sowie bei Wegnahme feindlicher Stellungen beiderseits des Alt wurden — einschließlich der gestern gemeldeten 200 Gefangenen — 18 Offiziere, über 1000 Mann und 7 Geschütze eingebracht. An der Predealstraße, am Gurdupass und bei Orsova schoben wir unsere Vortruppen vor.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe des Generalfeldmarshalls v. Mackensen.
Aus der Dobrudscha und von der Donaufront nichts Neues.

Mazedonische Front.

Im Westteil des Cernabogens wurden starke serbisch-französische Angriffe durch deutsch-bulgarische Truppen abgewiesen.

Bei Bolog gewann ein feindlicher Vorstoß Boden.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Flugzeugangriff auf Padua.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.
W. T.-B. Wien, 12. Nov. (Drahtbericht.) Amtlich veröffentlicht vom 12. November, mittags:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Seeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Bei Orsova und südlich des Gurdupasses haben wir Gelände gewonnen. Im Mittale (Mittale) wurden dem Feinde abermals einige Stellungen entzogen. Nordwestlich von Sosimeze versuchten die Rumänen, achtmal unsere Stellungen anzugreifen; sie wurden restlos abgewiesen. Im Südtail der Karpaten erhöhte die Gefechtsintensität. Die Beute aus den Kämpfen um den Roten-Turm-Pass seit dem 10. November beträgt 18 Offiziere, über 1000 Mann und 7 Geschütze.

Seeresfront des Generalfeldmarshalls Prinz Leopold von Bayern.

An der Karajowka blieb ein russischer Vorstoß erfolglos.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Hüfer, Feldmarschallleutnant.

Unsere Seeflugzeuge haben in der Nacht vom 11. auf den 12. Padua angegriffen und mit schweren Bomben Bombentreffer im militärischen Kommandogebäude, Bahnhof und Infanteriekaserne erzielt, in letzterer sowie in der Stadt Brände erzielt, die noch auf 40 Kilometer sichtbar waren. Zwei heftiger Beschädigung und ungünstiger Witterung kehrten die Flugzeuge unverfehrt zurück. Flottenkommando.

Ereignisse zur See.

Die bösen deutschen Minen im Kanal.

Br. Christiania, 12. Nov. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die in Norwegen angekommene Mannschaft des versenkten norwegischen Dampfers „Venus II.“ berichtet, sie mußte 6 Tage und Nächte in Le Havre warten, da englischer Dampferverkehr zwischen Le Havre und Southampton abgebrochen war. Die Deutschen hatten Minen in die Fahrrinnen gelegt, die erst mühsam aufgesucht werden mußten, ehe unter großer Gefahr die Dampferverbindung wieder aufgenommen werden konnte.

Versenkt.

W. T.-B. Madrid, 12. Nov. (Drahtbericht. Funkspruch des Vertreters des Wiener u. A. Telegraphen-Korrespondenzbureaus.) Madrider Zeitungen melden, daß der amerikanische Dampfer „Columbia“ (8580 Tonnen) durch ein deutsches U-Boot unweit von Corunna versenkt worden sei. Die Ladung bestand aus Kupfer, Stahl und Zett, bestimmt für Genua. Die Besatzung ist wohlbehalten. Sie erzählt, daß das Schiff am 6. November bei Kap Finistere angehalten worden sei, da jedoch die Auslösung in die Rettungsboote wegen Sturm gefährlich war, wartete das Unterseeboot volle zwei Stunden, bis sie gefahrlos bewerkstelligt werden konnte.

W. T.-B. Amsterdam, 11. Nov. „Alphos“ meldet: 17 Mann von der Besatzung des englischen Dampfers „Vogola“ sind gerettet worden. Der englische Dampfer „Earl of Forfar“ ist versenkt worden.

W. T.-B. London, 11. Nov. „Alphos“ meldet aus Genua: Der dänische Dampfer „Fregat“ (3168 Tonnen) ist am 10. November versenkt worden.

W. T.-B. London, 11. Nov. „Alphos“ meldet, daß der Fischdampfer „Vinchard“ gesunken ist.

Die Vernichtung der „Imperatriza Maria“.

Wie aus dem bulgarischen Tagesbericht vom 10. November hervorgeht, bestätigt sich die Nachricht, daß der russische Dreadnought „Imperatriza Maria“ verloren ist. Das Schiff ist einer Minenexplosion zum Opfer gefallen und bei Sulinea gesunken. „Imperatriza Maria“ war das erste der drei großen Schlachtschiffe vom Dreadnought-Typus, die im russischen Etat von 1911 für die Schwarze Meerflotte eingestellt wurden. Es wurde im November 1911 in Nikolajew auf Kiel gelegt und lief dort im November 1913 vom Stapel. Das Schiff hatte, wie die beiden inzwischen ebenfalls fertig gewordenen „Jekaterina II.“ und „Imperator Alexander III.“, eine Wasserdrängung von 23 400 Tonnen, eine Länge von 168 und eine Breite von 27,4 Meter. Die Bestückung bestand aus zwölf 30,5, zwanzig 13 Zentimeter-Geschützen, zwölf Kanonen kleineren Kalibers und vier Luftabwehrkanonen. Die Maschinen von 26 500 indizierten Pferdestärken konnten dem Schiff eine Höchstgeschwindigkeit von 21 Seemeilen verleihen. Sein Verlust ist für die russische Schwarzmeerflotte sehr fühlbar, da außer den beiden Schwester Schiffen durchweg nur Einheiten älterer Bauart und wesentlich kleineren Tonnengehaltes vorhanden sind.

Opfer der Minen im Eismeer.

Br. Ralsm, 11. Nov. (Eig. Drahtbericht. ab.) In den letzten Tagen wurden zwei englische und ein norwegischer Dampfer durch einen neuen Eisbrecher aus dem Hafen von Archangel nach Alexondrowsk übergeführt, um die Überwinterung dieser Dampfer im eiskalten Hafen zu verhindern. Dabei stieß der Eisbrecher „Anna I.“ auf eine Mine und sank. Auch die beiden folgenden englischen Dampfer stießen auf Treibminen und sanken.

Die Alliierten warnen Mexiko vor deutschen U-Booten.

W. T.-B. New York, 12. Nov. (Verspätet eingetroffen.) Eine Depesche der New York Times aus der Stadt Mexiko besagt, die mexikanische Regierung sei von den Alliierten warnend darauf hingewiesen worden, daß wahrscheinlich deutsche Tauchboote verhalten würden, Petroleumschiffe im Golfe von Mexiko anzugreifen.

Schwere Havariierung japanischer Dampfer.

W. T.-B. Bern, 11. Nov. „Petit Journal“ meldet: Der Sturm war gestern im Mittelmeer so stark, daß im Hafen von Marseille die beiden großen japanischen Dampfer „Harima Maru“ und „Chigisan Maru“ zusammengeknallt wurden. Beide erlitten schwere Havarien.

Der Wiederhall der Kanzlerrede im Ausland.

Neutrale Pressestimmen.

W. T.-B. Stockholm, 11. Nov. Die Reichskanzlerrede wird in einigen Blättern eingehend besprochen. „Stockholms Dagblad“ betont vor allem, daß sie drei Kuffen erregende Enthüllungen zur diplomatischen Geschichte des Krieges bringe. Einmal das Dokument aus dem Jahre 1912 über die Bedeutung der russischen Mobilisierung, das wirklich den Krieg unweiderrücklich erscheinen lasse; zweitens Deutschlands Vorstellungen in Wien während der schwarzen Woche, drittens die Zustimmung der Herrschaft über Konstantinopel und den Bosphorus an Rußland durch England und Frankreich. Zuletzt stellt das Blatt einen Vergleich zwischen den Schwärzerten Bethmann Hollwegs und denen Aquithe an und meint, Aquithe's Äußerungen über die freie Zukunft der ganzen Welt seien vielleicht schöner, aber sie hätten unverkennbar einen utopischen Klang, der von den trockenen Versicherungen des Reichskanzlers, daß Deutschland anzuhalten denke, entschieden abstehe. — „Evenska Morgenbladet“ bemerkt, der aufmerksamste Leser der Reichskanzlerrede werde wohl zugeben, daß sie ihrem Inhalt nach recht stark sei und mit Erfolg beweise, daß es auf Seiten der Entente mit der Friedensliebe keineswegs so gut bestellt wäre, wie die leitenden Männer dieser Mächte immer geltend machen möchten. Die, welche um jeden Preis die ganze Schuld am Ausbruch des Weltkrieges auf Deutschland wälzen wollten, könnten sich wohl doch der Tatsache nicht verschließen, daß die französisch-russische Angriffsflut durch die englischen Andeutungen eines militärischen Einstandes ermutigt wurde. Ferner müsse darauf hingewiesen werden, daß der Reichskanzler jetzt ausdrücklich erklärte, Deutschland habe nie die Absicht, Belgien zu annektieren.

W. T.-B. Christiania, 11. Nov. Sämtliche Blätter veröffentlichen die Reichskanzlerrede unverfälscht, deren besondere Bedeutung durch große Überschriften auf der ersten Seite hervorgehoben wird, wobei man sich vorläufig hauptsächlich auf die in den Überschriften liegenden Kommentare beschränkt. Einige große Blätter veröffentlichen außerdem die sich an die Kanzlerrede anschließende Aussprache sowie deutsche Presseäußerungen darüber. Als das wichtigste betonen die Überschriften, daß Deutschland Belgien nicht einverleiben wolle, bereit sei, einen Bülkerbund zur Bewahrung des Weltfriedens beizutreten und internationale Schiedsgerichte selbst empfiehe. Eine Ausnahme macht nur der verbrüdernde „Berdensgang“, der in einem Zeitartikel „Neue Signale“ u. a. schreibt: Ebenso wie man das Deutschland von 1914 geschildert hätte, werde man ein Deutschland willkommen heißen, das entsprechend den Vereinbarungen von 1916 mit den anderen Mächten zusammen arbeiten wolle.

W. T.-B. Kopenhagen, 12. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Ein Leitartikel der „National Tidende“ mit der Überschrift „Bethmann Hollweg und Grey“, der sich auf die Wiedergabe von Bruchteilen der Rede bezieht, schließt: Der deutsche Reichskanzler beschäftigte sich eingehender mit geschichtlichen Fragen als Grey. Man vermisst aber noch eine wirkliche Erklärung für die Herausgabe des Citatblattes des „Total-Anzeigers“.

„Ein Lichtpunkt in der Kriegsinferno.“

W. T.-B. Kopenhagen, 11. Nov. In einem Leitartikel der „Politik“ mit der Überschrift: Bethmann Hollwegs Kriegsbrede heißt es: Der Punkt der Rede, der zuerst ganz unmittelbar die Aufmerksamkeit auf sich zieht, ist die Erklärung, daß der Reichskanzler niemals die Annexion Belgiens als Deutschlands Absicht bezeichnet, und ferner seine allgemeine Bemerkung, daß Rechtspolitik keine Grundlage für einen wirksamen internationalen Friedensbund abgeben könne. Selbst wenn der Reichskanzler hierfür heftig angegriffen werden sollte, bleibt doch die Tatsache bestehen, daß er Worte sprach und Wege zeigte, die weit über die Erdichtung der Kriegsziele hinausreichen. Der Artikel schließt: Lord Grey und Bethmann Hollweg polemisierten miteinander, wer schuld an dem Ausbruch des Weltkrieges ist. Sie begegnen sich aber in dem Wunsche nach einem baldigen Abbruch und nach einem Frieden, der den Grundgedanken des Rechtes anerkennt und Sicherheit gegen zukünftige Kriege bietet. Diese Übereinstimmung ist ein Lichtpunkt in der Kriegsinferno. Von allen Reden, die während des Krieges von leitenden Staatsmännern gehalten wurden, ist Bethmann Hollwegs Rede die bemerkenswerteste, gerade, weil sie von deutscher Seite stammt. Sie ist diejenige, die am weitesten in die Zukunft hineinreicht, indem sie Hoffnungen auf eine neue Ordnung der Gesellschaft erweckt, in der die Grundgedanken des Friedens triumphierten.

Das Echo in England.

Br. Rotterdam 11. Nov. (Eig. Drahtbericht. ab.) Sämtliche große Londoner Blätter äußern sich in Leitartikeln zu der Kanzlerrede. „Daily Chronicle“ schreibt: Der letzte und wichtigste Teil der Rede war, vom deutschen Standpunkt aus gesehen, eine ganz geschickte Erwiderung an Grey. Die Zeit ist aber für Deutschland verstrichen, wo es an der Spitze am Tische des Weltfriedens saß. Die Alliierten haben durch harten Kampf dem ein Ende bereitet.

„Daily News“ erklären, es sei schon etwas gewonnen, wenn Deutschland, sei es auch nur auf dem Papier, sich bereit zeigt, mit anderen Nationen zur Aufrechterhaltung eines Friedens zusammen zu arbeiten, den es in der Vergangenheit fast offen verachtet hat. Es ist aber ein wenig zu spät dafür, es ist jetzt jedenfalls einige Zeit dauern, bevor die Welt bereit sein wird, die Nation, welche in Belgien eintrat, als Verräter des Friedens zu betrachten. Das kann aber niemals der Fall sein, solange es sich durch das Mißtrauen und den Argwohn, welche die Rede des Reichskanzlers erfüllt, beherrschen läßt.

„Daily Telegraph“ meint, daß die Deutschen schon viel Wasser in ihren Wein geschüttet hätten, die Alliierten schenken es aber ab, Friedensbedingungen zu erörtern, solange der Sieg noch nicht erlangt sei. Sobald die Deutschen die Friedensbedingungen vortragen, so heißt es weiter, begegnen wir immer wieder der gleichen Auffassung, daß Deutschland eine vorherrschende Stellung in Europa und der Welt einnehmen möchte.

Die „Times“ sagt, daß die Versicherungen des Kanzlers, Deutschland sei bereit, sich einer Völkerliga anzuschließen...

Die Wiedergabe der Kanzlerrede in Italien verboten. Br. Lugano, 12. Nov. Die italienische Regierung verbietet der Presse die Wiedergabe der Kanzlerrede...

Der Krieg gegen England.

Ein politisches Essen in London.

W. T.-B. London, 12. Nov. (Drahtbericht.) „Lloyd News“ melden aus Athen vom 10. November: Der russische Gesandte Fürst Denidoff sah den König, die Prinzessin und die königliche Familie...

Eine Festinngelung Asquiths.

W. T.-B. Bern, 12. Nov. Das „Berliner Intelligenzblatt“ schreibt zur Rede Asquiths u. a. Zu Anfang kam Asquith auf die Stellung der Türkei gegenüber Deutschland zu sprechen...

Ein ungarischer Kommentar zur Rede des britischen Ministers.

W. T.-B. Budapest, 11. Nov. Der „Pester Lloyd“ veröffentlicht zur Rede Asquiths einen Kommentar aus Wiener unterrichteten Kreisen...

Ankündigung der Notwendigkeit gesteigerter Opfer.

W. T.-B. London, 11. Nov. (Meldung des Neuterischen Bureaus.) Lloyd George hat an eine politische Versammlung in Cardiff ein Telegramm geschickt...

Sprengung einer Versammlung von Friedensfreunden in Cardiff.

W. T.-B. Amsterdam, 11. Nov. Das Neuterische Bureau meldet: In Cardiff wurde heute als Protest gegen eine dort tagende Versammlung von Friedensfreunden ein Unruhmord veranfaßt...

Die englische Postkränerei.

W. T.-B. Kopenhagen, 12. Nov. (Drahtbericht.) Der „Berlingske Tidende“ meldet aus Bergen: Von dem Amerika-Dampfer „Vergensfjord“ wurden in Kirchwoll 400 Postfäde beschlagnahmt.

Unterhaltungsteil.

Residenz-Theater.

Samstag, den 11. Nov., zum erstenmal: „Gajus, der Leibfuchs“. Lustspiel in 4 Akten von Johannes Wiegand. Aus dem an allen möglichen eingebildeten Krankheiten leidenden Gymnasiallehrer Dr. Erich Krappholler...

Die Lage im Westen. Die Transport- und Kohlenkrisis in Frankreich.

W. T.-B. Bern, 11. Nov. Die französische Kammer nahm gestern die Aussprache über zahlreiche vorliegende Interpellationen zur Transportkrise vor. Der erste Redner Lafas führte aus, seit dem Frühjahr nehme die Krise einen immer größeren Umfang an.

W. T.-B. Bern, 11. Nov. „Bell Journal“ meldet aus Amiens: Die Kohlenkrise spitzt sich immer mehr zu. Vier große Fabriken mühten in Amiens wegen des Mangels an Brennmaterial den Betrieb einstellen.

W. T.-B. Bern, 12. Nov. (Drahtbericht.) „Journal“ führt in einem Leitartikel aus, daß die Kohlentransportkrise in allen Teilen Frankreichs sehr fühlbar geworden sei. Gewisse Munitionsfabriken hätten den Betrieb einstellen müssen.

Ein feindlicher Flugzeugangriff auf das Saargebiet.

W. T.-B. Berlin, 11. Nov. (Amtlich.) Feindliche Flugzeuge griffen am 10. November zwischen 11 und 1 Uhr mittags Ortschaften und Industrieanlagen im Saargebiet an. Die Ortschaften Böllingen, Wehrden und Forbach wurden mit Bomben belegt.

Die Entente in der Zwischmühle wegen Polens.

W. T.-B. Bern, 11. Nov. Die von der radikalen Presse Frankreichs, besonders vom „Radical“ aufgestellte Forderung, Rußland müsse sofort durch entsprechende Gegenerklärungen das deutsche Mandat der Proklamation des Königreichs Polen durchkreuzen...

Der Krieg gegen Rußland. Der König von Bayern über die Lage im Osten.

München, 11. Nov. (ab.) Der König von Bayern ist nach einer längeren Reise von der Ostfront nach München zurückgekehrt. Zu den ihn empfangenden Herren äußerte sich der König am Bahnhof tiefbetriibt über den Heldentod des Prinzen Heinrich von Bayern.

und hoffnungsvollsten Prinzen, dessen Name mit dem Erfolge von Hermannstadt für immer verknüpft sei. Der König von Bayern antwortet in seinem Telegramm an den Kaiser, daß „König Heinrich die Treue des Hauses Wittelsbach zu Kaiser und Reich mit seinem Blute besiegelt hat.“

Die Ereignisse auf dem Balkan. Die amtlichen bulgarischen Berichte.

Lebhafte Kämpfe an der mazedonischen Front. W. T.-B. Sofia, 11. Nov. Generalstabbericht vom 11. Nov. Mazedonische Front: Westlich der Bahn Bitolija-Lerin das gewohnte Artilleriefeuer.

Humanitäre Front: Es ist nichts Wichtiges zu melden. W. T.-B. Sofia, 12. Nov. (Drahtbericht.) Bericht des Generalstabes vom 11. November:

Mazedonische Front: Westlich der Eisenbahn Bitolija-Lerin lebhaftes Artilleriefeuer. Ostlich von derselben und im Gornabogen dauerte der Kampf während des ganzen Tages und teilweise während der Nacht zum 12. November an.

Humanitäre Front: In der Donau nichts Neues. In der Dobrußa Gefechte in den vorgeschobenen Stellungen unserer Truppen ohne wesentliches Ergebnis.

Die Furcht vor Mackensen.

W. T.-B. Bern, 11. Nov. In einer militärischen Betrachtung weist der „Temps“ darauf hin, daß sich zur Zeit nichts von Interesse weder in Polen noch in Bessarabien, noch in Mazedonien abspiele.

Zusammenkunft des Zaren mit dem König von Rumänien.

Br. Stockholm, 12. Nov. (Fig. Drahtbericht, ab.) Die ursprünglich auf den 28. Oktober anberaumte Zusammenkunft des Zaren mit dem König von Rumänien in Keni, die infolge der Zwistigkeiten zwischen den beiden Kabinetten verschoben wurde, findet nunmehr Ende dieses Monats statt.

Die Unterhandlungen des Königs Konstantin mit der Entente.

W. T.-B. Bern, 11. Nov. Einer Athener Meldung des „Corriere della Sera“ zufolge bewahren die amtlichen Kreise über den letzten Schritt des französischen und englischen Vorschlags immer noch strengstes Stillschweigen.

Verlobung kommt —, dies und anderes hat mit dem Fall an sich wenig mehr zu tun. Das Fräulein, als Ganzes offenbar verfehlt, bietet einige recht reizende und von Talent zeugende Szenen...

Herr Schenk, der den „Gajus“ gab, brachte im ersten Akt den verzeigten Helden durch viel zu starke Unterstreichung des Heldentums und Unselbständigen noch mehr aus der Richtung. Im dritten Akt erst, in dem aus dem Hypochonder endlich so etwas wie ein lebenslustiger Mann zu werden beginnt...

Aus Kunst und Leben.

— Konzert. Ein Wohlthätigkeitskonzert hatte am Samstagabend „ganz Wiesbaden“ in den Festsaal der „Lützowgesellschaft“ gelockt: war doch Gelegenheit geboten, einige der bestbelegten Mitglieder unseres Hoftheaters auf dem Konzertpodium zu begrüßen.

Straußsche Gesänge, namentlich der „Schlagenden Herzen“, die Herzen höher schlagen ließ. Harry de Gormo hatte leider absagen müssen: an seiner Stelle war Herr Schuberz zur Stelle und ersolozte in seinen Wiedergaben von neuem ein ungemein lebenswürdiges Vortragstalent; namentlich „Wenn du kein Spielmann wärst“ von G. Hofmann machte prächtigen Eindruck.

Eine Ladung Ton-Waschmittel Marke „Wäscherin“

vorzüglich reinigend

eingetroffen.

Ausnahmepreis: 2 Stück 10 Pfg.

== Selten günstige Kaufgelegenheit für Groß-Verbraucher! ==

Nietschmann N. Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

Bekanntmachung.

Vom 15. November 1916 ab gelangen die **Kurhaus-Abonnementkarten für das Kalenderjahr 1917** zur Ausgabe.

Die Preise sind folgende:

| | | | |
|--------------------------|-------|--------------------------------|-------|
| A. für Einwohner | | B. für Bewohner d. Nachbarorte | |
| die Hauptkarte | 40 M. | die Hauptkarte | 50 M. |
| die Beifarte | 16 M. | die Beifarte | 25 M. |

Die Karten berechtigen bereits vom Tage der Lösung ab zum Besuche des Kurhauses. — Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung. Wiesbaden, den 8. November 1916. F 391

Städtische Kurtagverwaltung.



Pelz und Plüchgaraturen
Muff & Kragen
kleidsame prächtige
Neuheiten
ohne
Bezugschein
sehr preiswert
SCHLOSS.
Langgasse 32

Seltene Angebot!

50 Stück Zigarren

M. 6.25

altes Lager — hochfeine Qualität bei 1195

Rosenau, Wilhelmstraße 28.

BIOMALZ

Kräftigungsmittel.

Drogerie Machenheimer,

Ecke Bism. Rg. u. Dotzh. Str.

Telephon 820.

Schlechte Handschriften
verbessert Hofkalligraph
Gautier in Stuttgart
Schreibvorlagen M. 2 —
Lehrpl. gratis.

Noch Kernseife

so lange Vorrat reicht

Gemba-Drogerie, Wilhelmstr. 4



Der TAGBLATT-FAHRPLAN

Winterausgabe 1916/17

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im „Tagblatt-Haus“ und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Meine **Blusen** sind tonangebend.
Langgasse 35,
Eckebärenstr.
Segall

Meine

Puppen-Ausstellung

ist eröffnet und lade zum Besuche ergebenst ein. Dieselbe umfasst trotz der Kriegslage die weitgehendste Auswahl in

ungekleideten Puppen

Köpfen, Perücken, Puppenkleidern usw., jedoch dürfte es sich empfehlen, schon jetzt mit den Einkäufen zu beginnen, da etwaige Nachbestellungen schwer zu beschaffen sein dürften. Auch der Heilung bedürftige Puppen wolle man der Puppenklinik baldigst zuführen. 1208

H. Schweitzer, Hoflieferant, Ellenbogengasse 13

Erstes und ältestes Spielwarengeschäft am Platze.

Verlag des Wiesbadener Rundreisepfades.

Bekanntmachung.

Kohlen für verschämte Arme.

Durch die Mißthätigkeit der Wiesbadener Einwohnerschaft war die städtische Armenverwaltung im verflochtenen Winter in der Lage, 1186 Str. Kohlen an verschämte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not befanden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesem Winter treten die Ansprüche infolge des Krieges, der anhaltenden Feuerungsverhältnisse und der zu erwartenden Arbeitslosigkeit besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die ergebenste Bitte zu richten, uns durch Zumendung von Geschenken in die Lage zu versetzen, den verschämten Armen die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Kohlen zu gewähren.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viebrücher Straße 36; Stadtverordneter Fül, Zigarrenhandlung, Meidstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Bauunternehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74, Erdgeschoss; Stadtverordneter Rechnungsrat Busch, Seerobenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Zingel, Zahnstraße 6. 1; Bezirksvorst.-Stellvertreter Lehrer Heinrich, Erbacher Straße 6; Bezirksvorsteher Privat. Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schlosserstr. Karl Philippi, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadefsch, Quersfeldstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreimeidenstr. 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Köhner, Emser Straße 8; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Kaufmann, Lothringer Straße 34. 2; Bezirksvorsteher Kaufm. Stritter, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Reichard, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher Schuhmacher Kumpf, Saalgasse 18; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Hotelbesitzer Georg Bahn, Al. Burgstr. 6; Bezirksvorsteher Kaufmann Reich, Marktstr. 22. sowie das städtische Armen-Büro, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt: Der Verlag des „Wiesbadener Tagblattes“, Tagblatt-Haus, Schalterhalle; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123; Herr Hoflieferant Emil Dees, Gr. Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michaelsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1916.

Ramens der städt. Armen-Deputation: Borgmann, Beigeordneter.



Alle Druckfachen
für den
Weihnachtsverkehr
fertigt in flotter, neuzeitlicher Ausführung, prompt u. preiswürdig
die
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Kontore:
„Tagblatt-Haus“, Langgasse 21
Fernsprecher Nr. 6650/53.

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Montag, den 13. November, nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigere ich wegen Auflösung des Haushalts im Hause

6 Zietenring 6, Part.

nachverzeichnete Gegenstände

als: vollständige Betten, Kleiderschränke, nuhb. Vertikow, Waschkommode und Nachttische, Kommoden, Sofa u. 2 Sessel, Divan, Schaukelstuhl, Stühle, div. Tische, Spiegel u. Bilder, Stageren, Teppiche u. Vorlagen, Leiter, Ripp- u. Aufstellfaschen, div. Wäsche, Küchenschränke, Küchentisch u. Stühle, Glas-, Porzellan-, Küchen- u. Kochgeschirr und vieles andere mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator,

Telephon 2448 : 22 Wellstr. 22 : Gegründet 1897.

Aufgesprungene Haut Puroderma-Glycerin
ist ein gutes Mittel für rauhe und spröde oder durch Frost beschädigte Haut. 1167
Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Arbeitsmarkt

Tüchtige alleinsteh. Geschäftsfrau, welche kleine Kantinen stellen kann...

Baderinnen für die Kasse sofort gesucht

Alleinmädchen für alle Hausarb. in H. Haush. gef. für 15. November...

Zuverlässiges Alleinmädchen, das gut kocht u. Hausarbeit verrichtet...

Zimmermädchen, in 1. St. geh. hat Suche für vorr. Kam. Nur Offert. begleitet von erw. Frau...

Ein Dienstmädchen, einfach u. fleißig, gesucht. Jung. Weisstr. 9, Konditorei.

Junges Mädchen gesucht, Wenzel, Bäckerei, Ludwigsstr. 10.

Tüchtiges Mädchen gesucht, Krell, V. Germania, Sonnend. Str. 52.

Junges Mädchen, welches zu Hause schlafen l. sofort gesucht. Davids, Herderstr. 19, 3.

Saubere Monatsfrau od. Mädchen a. r. Ellinger, Kautenbaler Str. 17, 1 r.

Mädchen für die Maschinen-Wascherei gesucht. Hotel Reichspost, Nikolajstr. 16/18.

Sauberes Laufmädchen von 2-7 1/2 Uhr gesucht. Kästner u. Jacobi, Tannusstr. 4.

Jüngerer Buchhalter oder Buchhalterin zum sofortigen Eintritt gesucht.

Dorschuf-Verein in Viebrich. B. Berl. e. in jed. Haush. gebr. Art.

Gebildete Theater-Kontrollenre gesucht. Schriftl. Offert. mit Portz. an Vergnügungspalast, Dohheimer Str. 19.

Tücht. Monteur u. selbständige Schlossermeister zur Ausführung von Anschlägen...

Installateur (Spengler) selbständig, sucht Ad. Schneider, Marienstr. 26.

Einrichter, Kontrollenre, Maschinenschlosser, gelernte Dreher stellt ein

Rheinische Maschinen- u. Apparatebau-Anstalt Peter Dinkels & Sohn, G. m. b. H., Mainz.

Friseurgehilfe sofort gesucht. Karl Schneider, Mauritianstr. 4.

Städtiger Herren-Friseur gef. O. Alexander, Wilhelmstr. 52.

Gärtner-Gehilfe gesucht. R. Fischer, Kunst- u. Gaudelgärtner, Badstr. 108.

Druckereiarbeiter sofort gesucht im Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts.

Vermietungen

Nikolajstr. 21 2 J. u. N. m. Mietnachricht bei 2 Stb. Hausarb. sofort.

Billa Victoriastr. 16 herrschaftl. 6-8-Z. reidst. Zubeh. zu vermieten.

Ein Lagerraum sof. zu verm. Näh. Kirchstr. 7, Konditorei Braun.

Wohnung, 3 Z. u. m. sep. B., 15 M., Dambachstr. 1, 1. m. S. a. T. B. M.

Wohnung, 2 Z. u. m. sep. B., 15 M., Dambachstr. 1, 1. m. S. a. T. B. M.

Wohnung, 2 Z. u. m. sep. B., 15 M., Dambachstr. 1, 1. m. S. a. T. B. M.

Wohnung, 2 Z. u. m. sep. B., 15 M., Dambachstr. 1, 1. m. S. a. T. B. M.

Wohnung, 2 Z. u. m. sep. B., 15 M., Dambachstr. 1, 1. m. S. a. T. B. M.

Wohnung, 2 Z. u. m. sep. B., 15 M., Dambachstr. 1, 1. m. S. a. T. B. M.

Wohnung, 2 Z. u. m. sep. B., 15 M., Dambachstr. 1, 1. m. S. a. T. B. M.

Wohnung, 2 Z. u. m. sep. B., 15 M., Dambachstr. 1, 1. m. S. a. T. B. M.

Wohnung, 2 Z. u. m. sep. B., 15 M., Dambachstr. 1, 1. m. S. a. T. B. M.

Wohnung, 2 Z. u. m. sep. B., 15 M., Dambachstr. 1, 1. m. S. a. T. B. M.

Wohnung, 2 Z. u. m. sep. B., 15 M., Dambachstr. 1, 1. m. S. a. T. B. M.

Wohnung, 2 Z. u. m. sep. B., 15 M., Dambachstr. 1, 1. m. S. a. T. B. M.

Wohnung, 2 Z. u. m. sep. B., 15 M., Dambachstr. 1, 1. m. S. a. T. B. M.

Wohnung, 2 Z. u. m. sep. B., 15 M., Dambachstr. 1, 1. m. S. a. T. B. M.

Wohnung, 2 Z. u. m. sep. B., 15 M., Dambachstr. 1, 1. m. S. a. T. B. M.

Wohnung, 2 Z. u. m. sep. B., 15 M., Dambachstr. 1, 1. m. S. a. T. B. M.

Wohnung, 2 Z. u. m. sep. B., 15 M., Dambachstr. 1, 1. m. S. a. T. B. M.

Wohnung, 2 Z. u. m. sep. B., 15 M., Dambachstr. 1, 1. m. S. a. T. B. M.

Wohnung, 2 Z. u. m. sep. B., 15 M., Dambachstr. 1, 1. m. S. a. T. B. M.

Wohnung, 2 Z. u. m. sep. B., 15 M., Dambachstr. 1, 1. m. S. a. T. B. M.

Kaufgejuche

Adler-Underwood od. Continental Schreibmaschine zu kaufen gesucht.

Pfandscheine kauft zu höchsten Preisen nur Neugasse 19, 2. St. rechts.

Frau Stummer Neugasse 19, 2 St., kela Laden, Telephon 3331

Herrschaften! Kaufe sämtliche getragene Herren-Anzüge, Paletots, Schuhe, Damen-Garderoben...

S. Silbermann, Albrechtstr. 12, 1, Seitenbau.

Frau Grosshut, Grabenstr. 26, Telephon 4424.

Wein- u. Sekt-Korken (gebrauchte) zahlt die höchsten Preise

J. H. Weh, Korkschneiderei Dohheimer Str. 6.

Wäsche, Kleider, Schuhe, Korken, Säcke, Kleider zahlr. höchste Preise.

Säcke, Kleider, Schuhe, Korken, Säcke, Kleider zahlr. höchste Preise.

Immobilien Geräum. moderne Villa mit Garten zu l. gesucht.

Unterricht An franz. Konv.-Abendkurs (Dienstags, 8-10 Uhr)

Berschiedenes Junger Kaufmann sucht für Monat November u. Dezember...

Das Waisenhausfind Schauspiel in 3 Akten.

Usta Nielsen. Der Naturmensch. Schwank in 1 Aufzug.

Ringkampf mit einem Sären (Interessant.)

Neueste Kriegsbilder. (Eifo erste Woche.)

Erstklassiges verstärktes Künstler-Orchester.

Theater-Konzerle

Königliche Schauspiele. Montag, den 13. November. 755. Vorstellung.

Erde. Eine Komödie des Lebens in 3 Akten von Karl Schönherr.

Residenz-Theater. Montag, den 13. November. Jugend- und Pünzigearten gütlich.

Das Konzert. Lustspiel in 3 Akten von Herm. Vahr.

Kurhaus-Veranstaltungen a. Montag, 13. November.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Chalia-Theater. Kirchgasse 72. Telephon 6137

Das Waisenhausfind Schauspiel in 3 Akten.

Usta Nielsen. Der Naturmensch. Schwank in 1 Aufzug.

Ringkampf mit einem Sären (Interessant.)

Neueste Kriegsbilder. (Eifo erste Woche.)

Erstklassiges verstärktes Künstler-Orchester.



Tannusstr. 1. Vornehme Lichtspiele. Ur-Aufführung. Homunculus

Olaf Fönss, der bedeutende Kopenhagener Schauspieler

Die Proklamation des Königreichs Polen.

Vorzügliches Beiprogramm. Anfang 3 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Vergnügungs-Palast Dohheimer Str. 19



Thalia-Theater Kirchgasse 72. Telephon 6137

Das Waisenhausfind Schauspiel in 3 Akten.

Usta Nielsen. Die berühmte Vortrags-Künstlerin.

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe. Offenbacher Lederwaren im Tagblattthaus, Langgasse 21.

Damen-Taschen, Brief- und Goldtaschen, Zigarren-Etuis, Reise-Necessaire.

Günstigste Gelegenheit für Weihnachts-Geschenke.

Amtlliche Anzeigen

Bekanntmachung. Am 13., 14., 15., 16., 17., 20., 21., 23., 24., 25. vorm., 27., 28., 29. u. 30. November 1916, von vorm. 9 Uhr bis nachm. 5 Uhr, findet im „Rabengrund“ Schöffliche statt. Es wird gesperrt: Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich-König-Bege, Idheimer Straße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Scheffelbach), Weg Scheffelbach, Fischsücht zur Blatter Straße, Teufelgrabensweg bis zur Leichweishöhle. Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Gebietes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Blatte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden. Vor dem Betreten des abgesperrten Gebietes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt. Das Betreten des Schießplatzes „Rabengrund“ an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schmutzung der Gegend ebenfalls verboten. Garrafen-Kommando. Bekanntmachung. Lauben dürfen während der Saatzeit nicht aus den Schlägen gelassen werden. Die Dauer der Verbotzeit ist vom Feldgericht vom 14. Sept. bis 30. November d. J. bestimmt worden. Zuwiderhandlungen werden nach den §§ 3 und 17 der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bestraft. Mit Rücksicht auf die großen Schäden, die von den Lauben zur Saatzeit angerichtet werden, muß eine genaue Beobachtung der Vorschriften verlangt werden. Auf Militär-Brieftauben der Mitglieder der hiesigen Brieftauben-Liebhaber-Vereine findet Vorstehendes nur insoweit Anwendung, als dies das Reichsgesetz vom 28. Mai 1894, den Schutz der Brieftauben betreffend, zuläßt. Wiesbaden, 9. September 1916. Der Oberbürgermeister.

Nichtamtliche Anzeigen

Gut schäumende feste weiße Seife. Schwalbacher Str. 42, Wk. 2 links. Steintöpfe (alle Größen) eingetroffen. Julius Mollath, 2 Schulberg 2. Fernspr. 1936. Schweineträge in 4 Größen empfiehlt Wiesbadener Sement-Fabrik, Rainzer Str. 65. Für Damen das Allerneueste in Stiefeln u. Halbschuhen in Lack und anderen Lederarten eingetroffen. Große Auswahl, vortheilhafter Preis, gute Passform. Mengasse 22. Unsere gutschäumende feste weiße Seife 90 Pfg. nur Philippbergstr. 33, Part. links. Deckreiser hat 3000 Gebund abzugeben. M. Gramer, Reichstr. 18. Tel. 2345. Geschäftl. Empfehlungen. Feindbrgl. Priv.-Mittagsklub bei früh. Dekonamin des Offizier-Kasinos, Kirchgasse 11, 1 rechts. Suspensionswagen werden repariert, lackiert, garn. usw. Kinderwagen-Reparatur u. Werkstatt Schulze, nur Reichstraße 17, Wk. Part. Schreiner empf. sich im Postern von Möbeln, Privat oder Hotels. Offerten unter J. 332 an den Tagbl.-Verlag.

Wie neu! Werben Möbel od. Pianoa aufpoliert, umgebeigt. Schod, Bismarckring 9. Größere Wäschereierei empf. sich im Anf. jämtl. Herren-, D., K. u. Bettwäsche, sowie gründl. Ausbessern. Kleine Webergasse 7, 2. Lederhohlen. Sie bekommen Ihre Schuhe schnell, gut und billig gebohrt u. repariert. Reichstraße 57, Laden. H. Arumm. Größt. Maß-Korsetts fertigt Kriegerstraße an. Nähere Preise, gute Verarbeitung, Fischbein. Zeitigende Garantie für taubelosen Sitz. Beste persönliche Referenzen. Korsetts werden gewaschen und repariert, wie neu. A. Kaiser, Reichstraße 21, 2. Massage, Hand- und Fußpflege. Dora Bollinger, ärztlich geprüft, Bismarckring 25, 2. St. links. Tramhahn-Dalsteile, Linie 4 u. 7. Johanna Brand. Kergl. gebr. Alle Massagen. Nerostr. 4, 2. a. Kombrunnen. Den ganzen Tag zu sprechen. Massagen - Emmi Störzbach ärztlich geprüft, Langgasse 30, II. Trudy Steffens, Massage u. Handpflege, ärztl. geprüft, Drantienstr. 18, 1 r., Nähe Heilbrunn. Sprechst. täglich 10-12 u. 3-8 Uhr. Eleg. Nagelpflege, Massage! Maria Bomersheim, ärztlich gebr., Dogheimer Straße 2, 1. Nähe Heilens-Theater.

Bekanntmachung betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder. Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und weitestgehenden Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zuführen läßt, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 2905 von den hiesigen Kindern ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 158 533. Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Väteren und Lehrern gehört hat, welche günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen. Geben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Krauß, Dieblicher Straße 36; Stadtverordneter Gul, Bismarck-Handlung, Reichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Broebting, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Baunternehmer Ochs Kaiser-Friedrich-Ring 74, Erdgesch.; Stadtverordneter Rechnungsrat Busch, Seebodenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Singel, Johannstraße 6, 1; Bezirksvorsteher Lehrer Heinrich, Erbader Straße 6; Bezirksvorsteher Privat. Karl Maria, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Dellmundstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Adolph, Cuesfeldstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreieidenstr. 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Fiedner, Enser Straße 8; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Kaufmann, Lothariner Straße 34, 2; Bezirksvorsteher Kaufm. Stritter, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Reichard, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher Hotelbesitzer Georg Kahn, M. Burgstr. 6; Bezirksvorsteher Kaufmann Reich, Marktstr. 22, sowie das städtische Armen-Büro, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22. Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben pünktig bereit erklärt: Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“, Langblattthaus, Schalterhalle; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Langgasse 12/14, Zweiggeschäft Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 122a; Herr Hoflieferant Emil Hess, M. Burgstraße 18; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papiertioner, Ede Nidelsberg und Kirchgasse. Wiesbaden, den 24. Oktober 1916. Namens der städt. Armen-Deputation: Bergmann, Beigeordneter.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 65.

1916.

(Nachdruck verboten.) Inhalt. 1) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897. 2) Bulgarische 5% Staats-Gold-Anleihe von 1904. 3) Genter 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1896. 4) Maschinen- u. Armaturen-fabrik vorm. H. Breuer & Co. in Höchst a. M. 5% Obl. v. 1907. 5) Rotterdamer 3% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897. 6) Russische 4% Staats-Anleihe von 1902. 7) Schweizerische Bundesbahnen, 3 1/2% Obl. v. 1899/1902. 1) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897. 76. Verlosung am 7. Oktober 1916. Zahlbar am 2. Januar 1917. Serien: 2801 3717 3724 3724 4144 4750 4782 4864 5199 5058 7329 9099 9549 10067 10161 10505 10975 11748 12083 12991 13049 13714 14314 15296 16067 17298. Prämien: Serie 2801 Nr. 13. 3717 0 10, 3724 15, 4780 3, 4783 9 (5000), 5199 6 (1000), 10161 22 (250), 10875 11, 12083 12 17, 12991 20, 16067 11 (250) 14 17 (500). Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen. 2) Bulgarische 5% Staats-Gold-Anleihe von 1904. 23. Verlosung am 1/14. Oktober 1916. Zahlbar am 1/14. November 1916. 1251-235 666-670 2906-910 3141-145 476-490 5206-210 851-855 7991-995 8891-895 9036-600 10446-480 660-670 851-855 13481-485 14476-480 16420-480 17185-190 676-680 18011-025 20746-760 22496-600 23671-575 24206-210 251-255 501-505 506-510 726-730 20026-080 27751-755 781-785 90661-885 705-710 31091-095 251-255 32986-970 33211-215 37476-490 38811-514 441-445 515-520 806-810 49026-580 671-675 741-745 43026-580 620-630 43016-020 44026-030 581-585 40646-660 49036-590 50951-855 61561-855 59016-020 64851-855 726-740 55141-145 59785-790 81411-415 65351-355 71821-525 72276-290 73245-660 626-630 73251-355 79721-725 80451-455 751-755 946-950 85941-945 86281-585 87121-125 761-765 88496-500 90806-810 82766-770 94571-675 93211-215 98126-180 98741-745 101886-390

102096-100 391-395 103210-220 931-935 104320-330 105511-615 531-535 106430-440 110616-620 115426-430 806-810 117416-420 120231-235 866-870 122856-970 721-725 127611-615 759-760 138486-440 131391-395 133331-395 711-715 135366-395 137186-190 416-420 138906-910 139996-910 140651-655 791-795 143321-325 411-415 143391-395 144070-080 671-675 781-785 148926-030 986-990 149285-990 891-895 150176-180 151291-295 611-615 152708-770 155665-650 736-740 156410-420 158055-060 261-265 160071-675 931-935 161036-040 162076-080 163971-875 164921-825 821-825 166231-235 167226-240 631-635 169465-470 541-545 171051-955 178851-555 179151-155 180236-240 321-325 181826-870 183641-345 741-745 186091-435 188236-340 241-245 189541-545 190536-590 631-635 192786-290 194446-450 196371-875 198236-330. 3) Genter 2% 100 Fr.-L. v. 1896. 96. Verlosung am 18. Oktober 1916. Zahlbar am 1. Juli 1917. Serien: 1004 1099 2029 2957 2301 2259 4794 5172 5190 5921 6149 6535 7545 7553 8339 8589 9817 11399 11909 13030 13845 14560 14583 15030 17132 17547 17731 18545 18995 20523 21725 21748 21927 22973 23544 24289 24275 24344 24954 26730 27455 27750. Prämien: Serie 1004 Nr. 2 8 (10.000), 2029 16, 2957 21, 5172 10 19, 5190 12 (200), 5921 24, 8965 3 16, 8589 9 15, 8517 9, 11390 3, 13020 8 (200) 24 (500), 14560 4, 17731 31 (1000), 24728 9, 23544 18. Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 100 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen. 4) Maschinen- u. Armaturen-fabrik vorm. H. Breuer & Co. in Höchst a. M., 5% Obligationen von 1907. 5. Verlosung am 3. Oktober 1916. Zahlbar am 1. April 1917. a 1000 K 15 49 74 156 150 161 185 261 336 404 406 415 433 454 542 588 589 704. a 600 K 764 780 897 891 941 1002 008 011 037 071 147. 5) Rotterdamer 3% 100 Fl.-Lose von 1868. 96. Verlosung am 2. Oktober 1916. Zahlbar am 2. Januar 1917. 305 327 397 514 558 595 695 702

781 846 855 912 991 1140 142 893 812 227 451 613 993 2023 142 305 210 253 389 422 471 487 495 784 889 3216 282 404 404 503 568 649 772 917 923 994 4083 312 415 418 778 970 5290 469 498 513 640 647 825 9089 281 345 865 649 697 708 922 7126 199 268 902 328 351 509 665 664 674 677 605 908 485 349 9079 660 134 202 321 349 480 734 789 849 996 9056 997 156 305 461 495 554 579 681 717 761 777 818 860 989 10006 120 264 350 444 682 661 748 739 11901 102 197 223 230 288 377 632 794 975 13326 265 446 458 687 896 675 13048 166 191 247 355 642 628 729 744 764 828 931 995 14152 454 619 637 691 726 808 859 880 918 941 977 15197 129 165 200 281 488 633 765 18028 108 347 356 370 527 648 687 718 988 17090 127 128 300 302 309 440 627 727 806 812 892 18016 127 161 250 311 356 672 701 840 19035 125 217 300 311 459 606 832 928 300 906 126 152 327 422 454 509 640 810 910 937 21100 211 397 548 778 806 849 23223 245 254 296 391 409 442 606 789 790 909 23084 097 359 430 432 487 550 660 696 960 972 24020 027 063 292 349 416 536 679 715 786 899 26125 270 316 614 746 841 26192 907 872 873 786 809 867 889 913 985 27023 214 221 290 363 453 624 557 669 721 953 962 98118 328 391 454 543 826 990 29102 356 513 660 789 828 846 20061 067 963 299 374 445 511 672 934 21128 160 184 298 236 264 892 960 970 32121 287 398 426 455 861 89060 288 319 331 487 492 682 685 690 24106 105 127 157 339 390 523 685 786 867 900 950 25334 338 413 665 815 831 950 36171 178 158 447 837 992 37042 045 080 093 601 776 840 892 38010 045 161 178 197 231 389 372 626 709 39033 090 172 266 388 623 616 981 40091 118 202 819 304 436 446 465 587 619 671 692 805 810 862 868 981 41142 224 278 622 720 856 861 944 959 42005 028 042 048 177 187 250 306 365 379 423 540 892 554 43153 155 163 236 302 488 491 709 789 821 849 44073 035 174 182 296 460 504 699 718 759 45188 238 280 319 342 345 729 878 958 46186 296 402 405 584 754 836 956 971 47118 352 748 760 928 906 49621 469 570 628 928 950 49016 243 554 638 777 848 897 50012 140 255 299 341 392 571 658 663 779 804 924 51104 114 437 584 942 981 52076 1060 175 196 341 350 682 688 788 857 88060 772 790 835 891 978 996 54378 320 598 647 716 789 55074 094 298 326 381 394 407 638 754 788 975 56177 190 260 293 446 500 672 785 786 778 906 981 984 57019 130 145 190 392 449 691 690 665 707 727 851 56169 178 228 250 467 566 701 711 761 785 809 885 59186 141 224 485 883 611 669 785 824 872 933 00091 129 204 480 491 600 654 927 972 51187 175 192 241 399 581 63022 184 212 218 332 400 419 460 476 495 629

769 826 63030 169 289 310 360 807 847 863 392 904 956 64023 028 090 338 395 467 582 632 583 65296 423 600 695 714 978 69022 214 380 446 601 727 745 767 789 67217 321 396 482 489 498 534 664 805 68908 030 515 629 679 69038 094 191 236 398 470 643 635 645 718 732 819 831 829 70469 788 955 980 71186 166 347 286 436 600 723 773 779 834 912 938 a 100 Fl. 6) Russische 4% Staats-Anleihe von 1902. 15. Verlosung am 1/14. Septbr. 1916. Zahlbar am 19. Decbr. 1916/1. Jan. 1917. a 5000 K 161-170 311-220 711-720 1301-210 741-760 871-880 971-980 9981-390 411-430 761-790 851-860 7961-360 8071-080 431-460 9901-190 10351-360 821-830 851-390 11421-430 471-480 671-680 12841-850 12141-150 431-490 511-520 751-770 15551-550 18031-040 321-230 18801-100 19351-070 611-620 741-750 951-990 20051-090 441-450 21886 885 901 925 936. a 2000 K 23986-550 26376-400 27626-650 30401-625 31826-650 32326-550 34751-775 39451-475 676-700 49451-875 41596-550 43451-475 48376-400 736-750 47551-575 48996-030 261-275 55701-725 58476-400 60026-030 126-130 61161-125 62276-300 63326-350 64076-100 176-200 65151-175 69026-050 961-976 70126-150 71836-850 72006-030 326-350 501-525 74401-425 75276-300 78176-200 826-600 79151-175 80276-300 83901-925 54126-150 956-950 88026-650 91061-076 476-500 801-325 96976-990 976-99000 515 516 561 618 621 684 696 708 724 739 744 762 763 777 900 994 970 973 991. a 1000 K 96926-260 976-00000 801-325 102261-975 661-675 103476-500 626-650 104461-475 105501-525 107926-960 109161-176 112226-250 114376-400 114976-110000 117226-350 276-300 121236-860 123091-025 361-975 124401-125 126476-300 127551-875 129226-850 130276-450 139226-250 901-925 142776-300 143891-625 144826-360 861-875 150401-125 152876-900 154776-300 155501-325 526-650 156161-176 261-275 157676-700 158026-080 451-475 601-625 160761-176 161836-970 163661-575 701-725 961-975 164801-325 166551-675 174626-650 177501-325 761-775 181661-875 182891-676 184561-475 475 184501-525 189001-075 676-700 189001-025 861-875 191261-275 192161-175 193501-836

190001-025 197001-025 198076-100 200376-800 202351-674 203201-725 206519 535 541 647 654 659 665 720 784 808 828 833 874 906 907 935 939 949 956 974 982. a 500 K 211301-325 212476-500 226-360 213076-100 214076-100 215026-060 701-725 230676-500 231251-875 232451-475 235901-925 237726-350 238526-500 231876-400 232701-725 976-233000 235301-325 236976-237000 238476-500 239301-325 240951-975 242626-650 248126-150 247001-025 191-125 126-150 245076-900 736-750 250301-325 252176-200 532 629 689 773 855 873 880 953. 7) Schweizerische Bundesbahnen, 3 1/2% Obl. v. 1899/1902. 6. Verlosung am 31. Dezember 1916. Zahlbar am 31. Dezember 1916. Serie A. a 1000 Fr. 7251-300 14351-400 18751-300 26651-600 29301-350 37451-300 58551-650 43601-650 49081-090 731-740. Serie B. a 1000 Fr. 57251-300 64351-400 68751-300 76551-600 79301-350 87451-300 85651-600 92601-650 98081-090 731-740. Serie C. a 1000 Fr. 107251-300 114351-400 118751-300 136651-600 150001-350 157451-300 158551-600 143201-650 149081-090 731-740. Serie D. a 1000 Fr. 157251-300 264351-400 268751-300 276551-600 304351-400 318751-300 326551-600 339301-350 337451-300 338551-600 343201-650 349081-090 731-740. Serie E. a 1000 Fr. 207251-300 264351-400 268751-300 276551-600 304351-400 318751-300 326551-600 339301-350 337451-300 338551-600 343201-650 349081-090 731-740. Serie F. a 1000 Fr. 407251-300 414351-400 418751-300 426551-600 454351-400 468751-300 476551-600 489301-350 487451-300 488551-600 493201-650 499081-090 731-740. Serie G. a 1000 Fr. 457251-300 464351-400 468751-300 476551-600 504351-400 518751-300 526551-600 539301-350 537451-300 538551-600 543201-650 549081-090 731-740.